

Aufsuchende Beratung- zugehende Beratung das EDe – Beratungskonzept

Prof. Dr. Renate Zwicker-Pelzer



Spitzenverband
der gesetzlichen
Krankenversicherung



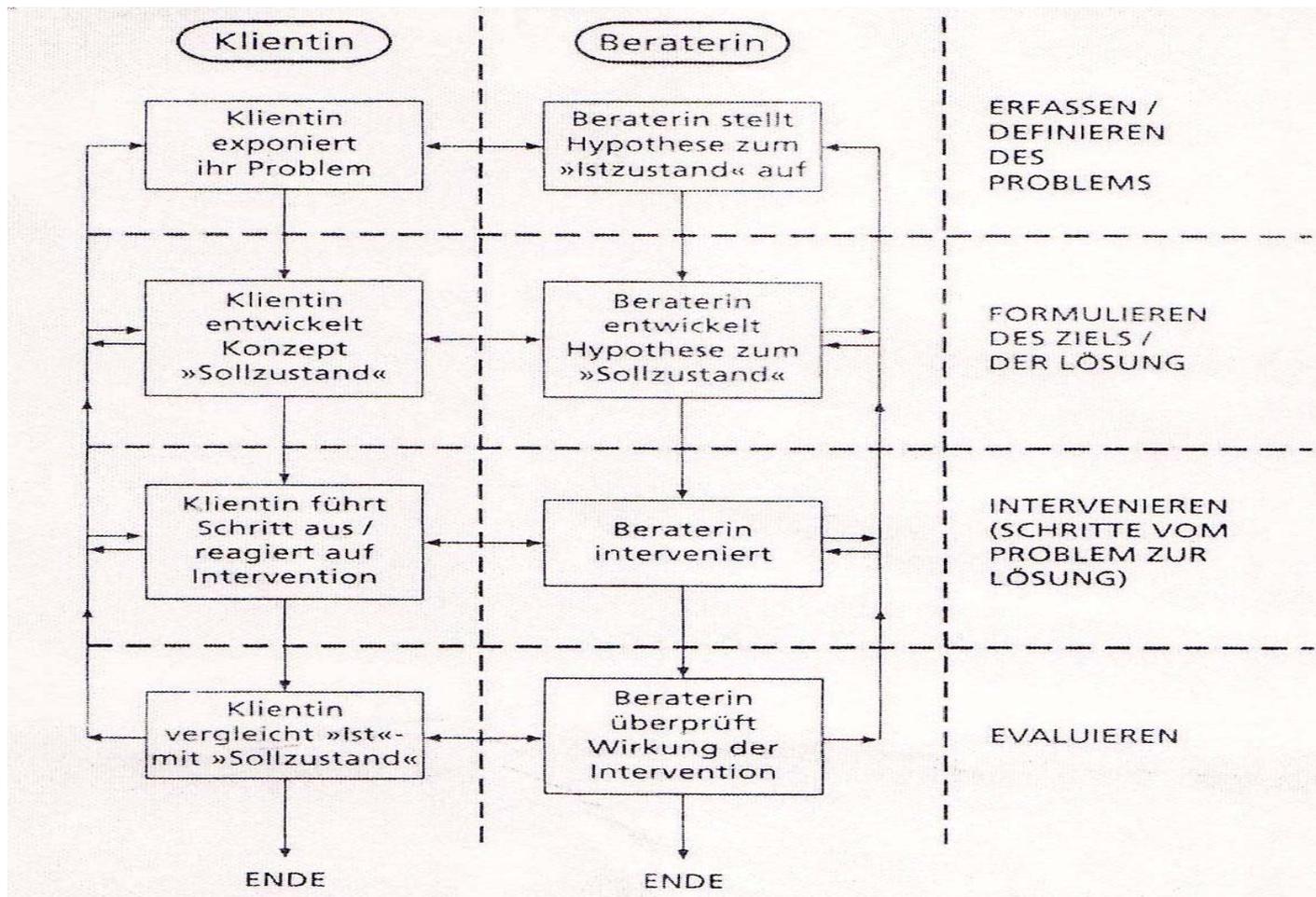
1. Zu den Grundlagen der Beratung
-systemisch und systemisch-lösungsorientiert-
2. systemisch-lösungsorientiert in Ede
3. der präventive Charakter von Beratung zwischen der Sorge um die Verschlimmerung des Zustandes und dem Zugewinn von Kompetenz in der Bewältigung gegenwärtiger Umstände
4. Angehörige als Ressource (am Beispiel Demenz!) im aufsuchenden, zu-gehenden Setting
5. selbstreflexiver Kompetenzgewinn der Beraterinnen durch Fallkonferenzen

- Beratung ist mehr als
Informieren – Anleiten - Schulen
- Beratung unterscheidet sich auch von pädagogischem Handeln
- Beratung muss gewollt sein

- Lösungen liegen in der **gegenwärtigen** Bewältigung von Alltag
- Lösungsideen liegen in **vergangenen** Bewältigungsmustern
- Lösungsmotivation schaffen im Sinne der Veränderungswillensstärkung
- Lösungsorientiert = Veränderungsbereitschaft weckend

Markenzeichen von Beratung

- Der Auftrag
(Anlass, Anliegen, Auftrag) 
 - implizite A.
 - explizite A.
 - die „vielen“ A.
- Vertrauensschutz – Schweigepflicht
- Setting (Ort, Raum, Sitzordnung)
- Zeitlicher Rahmen
- Prozess und Steuerung (durch Diagnostik, Hypothesenbildung und Intervention)
- Die gute (lösungsorientierte) Gesprächsführung



Systemisch-lösungsorientiert in EDe

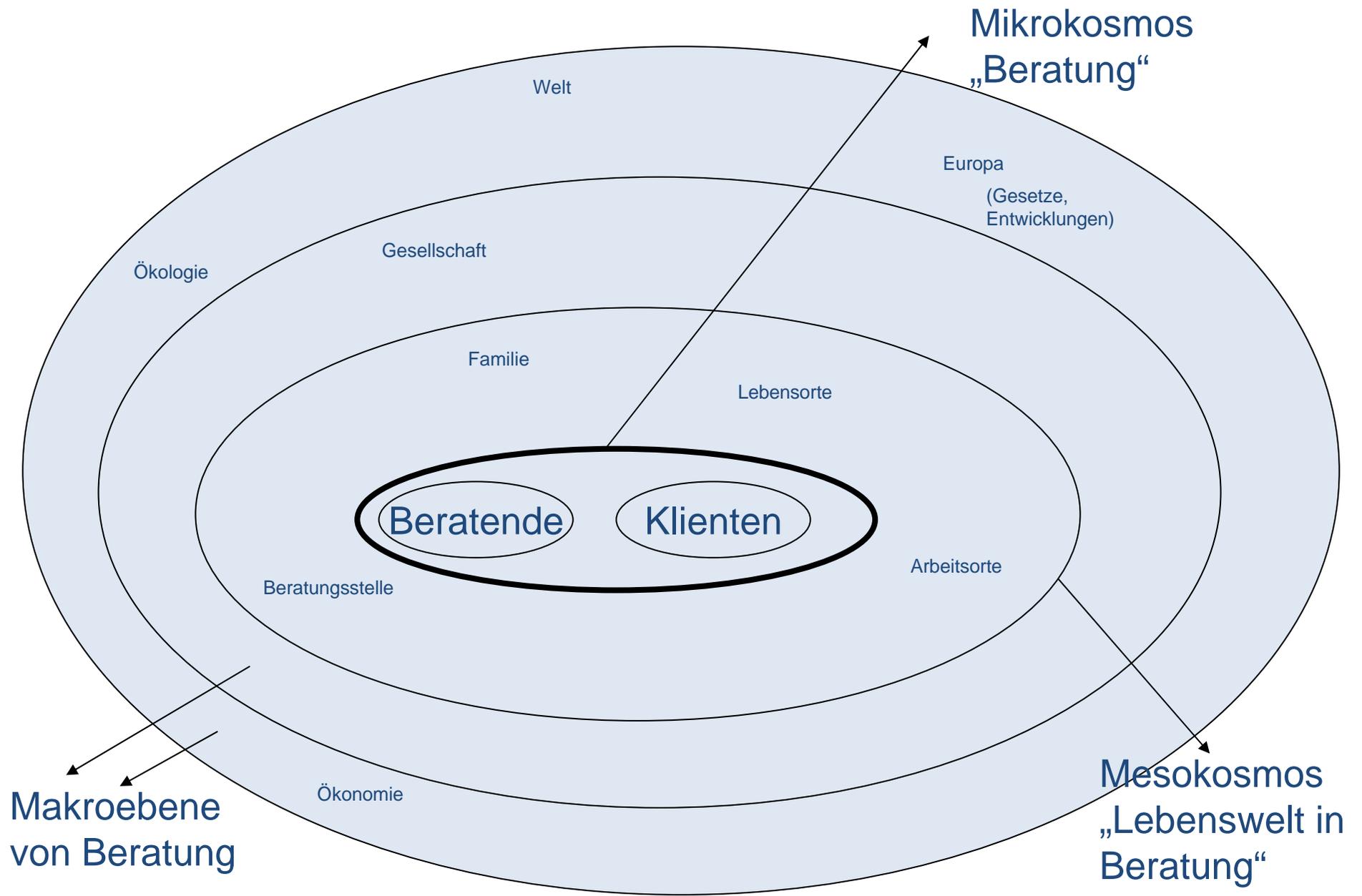
- aufsuchend
- das ganze System einbeziehend (Genogramm = Strukturzeichnung)
- Homöostase orientiert
- ressourcenverdichtend
- einem Plan folgend
- intervenierend

Der präventive Charakter von Beratung

- Sorge um die Verschlimmerung und Zugewinn bei der Bewältigung
- es ist „noch“ nicht der Gipfel der Schwierigkeiten erreicht
- auch Prävention baut auf Ressourcen der Vergangenheit- und Gegenwartsbewältigung
- Verschlimmbesserung als neue familiäre Herausforderung
- mit fachlich-professionellen Helfern Alltag bewältigen lernen

Angehörige als Ressource

- zugehend eine Hilfe und Erleichterung
- dominieren möglicherweise die Lebenswelt
- sind selber bedürftig und brauchen Wertschätzung und Anerkennung
- es tritt - je nach Fall - Beruhigung ein, wenn alle Beteiligten in der Hilfe mit involviert sind



Selbstreflexiver Kompetenzgewinn der Beraterinnen durch Fallkonferenzen



Selbstreflexiver Kompetenzgewinn der Beraterinnen durch Fallkonferenzen

- gute Erfahrungen mit dem Gudjons - Konzept: (Praxis der Interaktionserziehung, Klinkhardt, Bad Heilbrunn, 1978)
- und der systemisch-supervisorischen Fallarbeit

Beratungskompetenzen

